

BILD | DIE KAUFZEITUNG



Millionen Käufer steuern täglich irgendwo in Deutschland ein Geschäft an. Sie kramen ein paar Münzen aus dem Portemonnaie. Sie wollen sich das Weltgeschehen von ihrer Zeitung erzählen lassen. Sie vertrauen der Marke BILD und tragen so zu einem Erfolg bei, der in der deutschen Presse-landschaft einmalig ist.

„BILD muss die Herzen der Menschen erreichen“, fordert Axel Springer, als er im Juni 1952 die erste Ausgabe von BILD in 455.000 Exemplaren auf den Markt bringt – seiner „gedruckten Antwort auf das Fernsehen“. Mit einer neuen, direkten Form der Lesersprache, vielen Fotos, großen Schlagzeilen und klaren knappen Texten entwickelt sich BILD schnell zur Volkszeitung und zu Volkes Stimme. „Der Westen tut NICHTS!“, titelt BILD etwa am 16. August 1961, als in Berlin die Mauer gebaut wird. Stacheldraht umrandet den Artikel – eine bahnbrechende, für Zeitungen bis dahin unbekannte Form der Bildsprache.

Darüber hinaus entwickelt BILD eine neue Form eines kämpferischen Journalismus. „Schluss mit der Post-Diktatur! Holt den Bundestag aus dem Urlaub!“, fordert BILD beispielsweise 1964, nachdem Postminister Richard Stücklen eine drastische Erhöhung der Fernsprechgebühren bekannt gegeben hatte. Die Forderung findet Beachtung: In der eilends einberufenen Sitzung des Parlaments mitten in der Sommerpause wird die Preiserhöhung zunächst gebilligt, dann wieder teilweise zurückgenommen. Und BILD wächst. Schon 1965 erreicht die verkaufte Auflage vier Millionen Exemplare.

Nach den auch für BILD unruhigen 68ern profiliert sich das Blatt immer mehr als „Anwalt des kleinen Mannes“. Mit Aktionen wie „Ein Herz für Kinder“ oder „BILD kämpft für Sie“ steigen Popularität wie Auflage. Das Layout wird klarer, die Zeitung nachrichtlicher. Weniger Tier- und Herzgeschichten, mehr Fakten und Exklusivmeldungen aus Politik, Wirtschaft, Sport und aus der Welt der Reichen und Schönen. Auf das immer größere Interesse an lokalen Themen reagiert BILD mit der Einführung von mehr als 30 regionalen Ausgaben, die

schon 1977 alle Ballungsräume und 90 Prozent der Auflage umfassen.

Im November 1989 fällt die Mauer – vier Jahre nach Axel Springers Tod. Und schon Anfang 1990 gründet BILD die ersten lokalen Redaktionen in Dresden, Halle, Leipzig und Mecklenburg-Vorpommern. Heute ist BILD eine Zeitung der Superlative. Die größte Zeitung Europas und die viertgrößte der Welt erreicht täglich mit rund 3,3 Millionen verkauften Exemplaren fast zwölf Millionen Leser. Zwei von drei in Deutschland am Kiosk verkauften Zeitungen sind Ausgaben der BILD. 32 verschiedene Ausgaben werden sechs Tage die Woche an über 118.000 Verkaufsstellen angeboten. Keine Zeitung wird in Deutschland häufiger zitiert, keine hat so viele Exklusivmeldungen. Und selbst im Urlaub muss niemand auf seine BILD verzichten – die Boulevardzeitung wird tagesaktuell auch im Ausland gedruckt, zum Beispiel in Palma de Mallorca, Bologna und Madrid.

Mit BILD am SONNTAG hat die BILD-Familie schon 1956 starken Zuwachs bekommen. Deutschlands größter Sonntagstitel ist kritischer Beobachter, Sportreporter und professioneller Ratgeber für alle Lebensbereiche. 1983 folgte BILD der FRAU und katapultierte sich auf Anhieb auf Platz 1 von Europas Frauenmagazinen. Auch alle anderen Erweiterungen der Markenfamilie sind überaus erfolgreich und in der Regel vom Start weg Marktführer: 1986 AUTO BILD, zwei Jahre später SPORT BILD sowie 1996 COMPUTER BILD. Als weitere erfolgreiche Line Extensions folgten COMPUTER BILD SPIELE (1999), AUTO BILD MOTORSPORT (2001), AUTO BILD SPORTSCARS (2002), AUTO BILD ALLRAD (2002) und AUDIO VIDEO FOTO BILD (2003). Im Online-Bereich starteten die Website BILD.de (1996) und der Mobilfunkangebot BILDmobil (2009).

Am 24. Juni 2002 feierte BILD den 50. Geburtstag. Über 50 Jahre BILD: das sind große Schlagzeilen und Fotos, große Emotionen und Geschichten. BILD ist heute mit einer Bekanntheit von 96 Prozent eine der bedeutendsten Marken in Deutschland.



Firmenname
Axel Springer AG

Klassiker
BILD (seit 1952)

Gründung
1946 in Hamburg

Gründer
Axel Springer
(1912–1985)

Auflage
ca. 3,3 Millionen
Exemplare täglich (BILD)

Bekanntheit
96 % (BILD)